

Bibliographische Daten

Titel: Kindlicher Glücks-Zuruff/ bey Der sich zum drittenmal ereigneten Hochzeit-Freude Deß Wol-Ehrwürdigen/ Achtbar und Wolgelahrten Herrn M. Christian Eschenbachs/ Treu-fleißigen Seelen-Hirtens der Gemeine in der Nürnbergischen Vorstadt Werd: Als Selbiger mit Der Erbar und Viel-Ehr- und Tugendreichen Frauen Catharina Vorcklin/ den 26. Febr. dieses 1684. Jahrs Seinen Hochzeitlichen Ehren-Tag beging

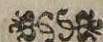
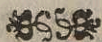
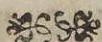
Ersteller: Andreas Christian Eschenbach

Signatur: Will. I. 1150(21). 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Ein Reh laufft mit ins Feld/ und will dem Streit zusehen/
ob gleich der Weihen kein's den schwachen Gipfel rührt.
Laß meine Gab und Wunsch in gleicher Waage stehen/
so hab ich meine Sach vor dißmal wol geführt.
Das reine Eins in Drey sprech Amen zu der Ehe/
die Dir zum dritten mal/ Mein Vatter/ hat beliebt:
Es komme über Euch der Friede aus der Höhe/
es weiche weg von Euch/ was Euren Geist betrübt.
Die Liljen lasse Gott in voller Blüte stehen/
den Schnee zerschmelze nicht der späten Jahre Zeit:
Biß Dich Dein Schöpfer heiß/ doch spate/ fürter gehen/
und lohnt Dein schweres Amt dort mit der Gnaden-Freud.

